

Matteo Elio Siesa

# Die Libellen der Alpen

Der Bestimmungsführer für alle Arten

Übersetzt von Ulrike Bader, Guy Brantschen;  
Bartsch Pacheco Translations, D-Werder-Havel

Haupt-Verlag

*Matteo Elio Siesa* ist Biologe mit Spezialgebiet Entomologie der Alpen. Er arbeitet an zahlreichen Faunenkartierungen in Norditalien und ist Autor zahlreicher Publikationen.

Der Haupt Verlag wird vom Bundesamt für Kultur mit einem Strukturbeitrag für die Jahre 2016–2020 unterstützt.

Die italienische Originalausgabe erschien 2017 bei Blu Edizioni unter dem Titel *Le Libellule delle Alpi. Come riconoscerle, dove e quando osservarle*

Copyright © Blu Edizioni 2017

Nach Vereinbarung mit Michaela Schwermann, Literaturagentur, D-Essen

Karten/Areale: Matteo Elio Siesa, Maurizio Pavesi, Augusto Vigna Taglianti

Chorotyp-Informationen: Matteo Elio Siesa, Giuseppina Scuffi

Layout und Umschlag: Laura Caratti

Satz der deutschen Ausgabe: Die Werkstatt Medien-Produktion GmbH, D-Göttingen

Aus dem Italienischen übersetzt von Ulrike Bader, Guy Brantschen; Bartsch Pacheco Translations, D-Werder-Havel

1. Auflage 2019

Diese Publikation ist in der Deutschen Nationalbibliografie verzeichnet. Mehr Informationen dazu finden Sie unter <http://dnb.dnb.de>.

ISBN: 978-3-258-08097-0

Alle Rechte vorbehalten. Copyright © 2019 für die deutsche Ausgabe: Haupt Bern

Jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung des Verlages ist unzulässig.

Printed in Germany

Wünschen Sie regelmäßig Informationen über unsere neuen Titel im Bereich Garten und Natur? Möchten Sie uns zu einem Buch ein Feedback geben? Haben Sie Anregungen für unser Programm? Dann besuchen Sie uns im Internet auf [www.haupt.ch](http://www.haupt.ch). Dort finden Sie aktuelle Informationen zu unseren Neuerscheinungen und können unseren Newsletter abonnieren.



<b>Vorwort</b>	5
<b>Danksagung</b>	6
<b>Die Alpen</b>	7
Das Alpenklima	8
<b>Die Libellen des Alpenraums</b>	9
Ursprung	9
Diversitäten	10
<b>Der biologische Zyklus der Libellen</b>	12
Die erwachsenen Libellen	13
Die Eiablage	17
Die Larven	20
Die Exuvien	22
<b>Die Habitate im Alpenraum</b>	24
Quellen	24
Fließgewässer	24
Teiche und temporäre Tümpel	25
Seen	25
Sümpfe und Moore	25
<b>Libellen und große Höhen</b>	28
<b>Erhaltung</b>	31
Gesetze und Rote Listen	33
<b>Libellen beobachten und erforschen</b>	36
Die Beobachtung und Erforschung der Imagines	36
Studie der Exuvien und Larven	37
Ausrüstung und Kleidung	39
<b>Regionale Einzelheiten</b>	40
Die Libellen der italienischen Alpen	40
Die Libellen der französischen Alpen	41
Die Libellen der Schweizer Alpen	42
Die Libellen der Bayerischen Alpen	43
Die Libellen der österreichischen Alpen	45
Die Libellen der slowenischen Alpen	46
<b>Schlüssel zur Bestimmung von Unterordnungen und Familien</b>	48
<b>Einführung in die Beschreibung der Libellenarten</b>	50

## Die Arten

### ZYGOPTERA

#### Calopterygidae

<i>Calopteryx splendens</i>	52
<i>Calopteryx xanthostoma</i>	54
<i>Calopteryx virgo</i>	56
<i>Calopteryx haemorrhoidalis</i>	58

#### Lestidae

<i>Lestes sponsa</i>	60
<i>Lestes dryas</i>	62
<i>Lestes barbarus</i>	64
<i>Lestes virens</i>	66
<i>Lestes macrostigma</i>	68
<i>Chalcolestes viridis</i>	70
<i>Chalcolestes parvidens</i>	72
<i>Sympecma fusca</i>	74
<i>Sympecma paedisca</i>	76

#### Coenagrionidae

<i>Ischnura elegans</i>	78
<i>Ischnura pumilio</i>	80
<i>Enallagma cyathigerum</i>	82
<i>Coenagrion pulchellum</i>	84
<i>Coenagrion puella</i>	86
<i>Coenagrion mercuriale</i>	88
<i>Coenagrion ornatum</i>	90
<i>Coenagrion scitulum</i>	92
<i>Coenagrion caerulelescens</i>	94
<i>Coenagrion hastulatum</i>	96
<i>Coenagrion lunulatum</i>	98
<i>Coenagrion hylas</i>	100
<i>Erythromma lindenii</i>	102
<i>Erythromma najas</i>	104
<i>Erythromma viridulum</i>	106
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	108
<i>Ceriagrion tenellum</i>	110
<i>Nehalennia speciosa</i>	112

#### Platycnemididae

<i>Platycnemis pennipes</i>	114
<i>Platycnemis acutipennis</i>	116
<i>Platycnemis latipes</i>	118

---

**ANISOPTERA****Aeshnidae**

<i>Aeshna grandis</i>	120
<i>Aeshna isoceles</i>	122
<i>Aeshna cyanea</i>	124
<i>Aeshna affinis</i>	126
<i>Aeshna mixta</i>	128
<i>Aeshna juncea</i>	130
<i>Aeshna subarctica</i>	132
<i>Aeshna caerulea</i>	134
<i>Brachytron pratense</i>	136
<i>Boyeria irene</i>	138
<i>Anax imperator</i>	140
<i>Anax parthenope</i>	142
<i>Anax ephippiger</i>	144

**Gomphidae**

<i>Gomphus vulgatissimus</i>	146
<i>Gomphus simillimus</i>	148
<i>Gomphus flavipes</i>	150
<i>Gomphus pulchellus</i>	152
<i>Ophiogomphus cecilia</i>	154
<i>Onychogomphus uncutus</i>	156
<i>Onychogomphus forcipatus</i>	158

**Cordulegasteridae**

<i>Cordulegaster boltonii</i>	160
<i>Cordulegaster bidentata</i>	162
<i>Cordulegaster heros</i>	164

**Incertae sedis**

<i>Oxygastra curtisii</i>	166
---------------------------	-----

**Corduliidae**

<i>Cordulia aenea</i>	168
<i>Somatochlora arctica</i>	170
<i>Somatochlora alpestris</i>	172
<i>Somatochlora metallica</i>	174
<i>Somatochlora meridionalis</i>	176
<i>Somatochlora flavomaculata</i>	178
<i>Epiptera bimaculata</i>	180

**Libellulidae**

<i>Libellula quadrimaculata</i>	182
<i>Libellula depressa</i>	184
<i>Libellula fulva</i>	186
<i>Orthetrum cancellatum</i>	188
<i>Orthetrum albistylum</i>	190
<i>Orthetrum coerulescens</i>	192
<i>Orthetrum brunneum</i>	194
<i>Leucorrhinia albifrons</i>	196
<i>Leucorrhinia caudalis</i>	198
<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	200
<i>Leucorrhinia rubicunda</i>	202
<i>Leucorrhinia dubia</i>	204
<i>Sympetrum danae</i>	206
<i>Sympetrum pedemontanum</i>	208
<i>Sympetrum sanguineum</i>	210
<i>Sympetrum depressiusculum</i>	212
<i>Sympetrum flaveolum</i>	214
<i>Sympetrum fonscolombii</i>	216
<i>Sympetrum striolatum</i>	218
<i>Sympetrum vulgatum</i>	220
<i>Sympetrum meridionale</i>	222
<i>Crocothemis erythraea</i>	224
<i>Trithemis annulata</i>	226
<i>Selysiothemis nigra</i>	228

<b>Glossar</b>	231
----------------	-----

<b>Literatur</b>	234
------------------	-----

<b>Register der wissenschaftlichen Namen</b>	237
--	-----

<b>Register der deutschen Namen</b>	238
-------------------------------------	-----

<b>Bildnachweis</b>	239
---------------------	-----

---

# Vorwort

Dank einer Reihe regionaler, nationaler und kontinentaler Libellen-Bestimmungsbücher ist die Zusammensetzung und Verbreitung der europäischen Odonatenfauna, obwohl sie sich im Laufe der Zeit allmählich verändert, heute gut bekannt. Das letzte Bestimmungsbuch der europäischen Libellen des KNNV Verlages (Niederlande) listete 143 Arten in einem Gebiet auf, das von den Azoren bis zum Ural und zum Kaukasus reicht, und für jedes wies es durch Punkte detaillierte Verbreitungskarten in einem Raster von 50 km auf. Damit sind die Kartierungsprojekte jedoch nicht abgeschlossen, da eine ausführlichere Kartierung sowohl auf nationaler als auch regionaler Ebene wünschenswert ist, insbesondere für Bergregionen, die aufgrund der geringeren Häufigkeit der Erforschung, der ungünstigen meteorologischen Bedingungen und der fleckenartigen Verteilung der Habitate nur schwer zufriedenstellend abgedeckt werden können. Als ich in den 1980er-Jahren begann, einige vielversprechende Orte nach *Somatochlora alpestris* in den französischen Alpen zu erforschen, lagen alle bisher bekannten Stationen neben oder fast neben einer Straße. Einen halben Tag lang bis auf eine Höhe von über 2000 m ü. M. zu steigen, führte manchmal zu neuen Entdeckungen, aber zuweilen wegen schlechtem Wetter oder wegen Regen in den besten Habitaten nahe der Gipfel auch zu nichts. Die Exuvien selbst halten den widrigen Witterungsbedingungen nicht lange stand. Oftmals werden die Freunde der Libellen in den Alpen durch diese Enttäuschungen und die mageren Ergebnisse der Forschungen entmutigt, obwohl die Quantität durch die Qualität gut kompensiert werden kann. Mit der späten Entdeckung der *Aeshna caerulea* in Frankreich kurz hinter der Grenze zur Schweiz und die der Arktischen Smaragdlibelle in den Pyrenäen Ende der 1980er-Jahre wurden die Entdecker für andere ergebnislose Tage reich belohnt.

Gerade wegen der erwähnten Scheu vor der Erforschung von Libellen in großen Höhen und schwer zugänglichen Gebieten, die in einigen Ländern noch immer besteht, begrüßen wir das vorliegende Buch von Matteo Elio Siesa. Wir glauben, dass es die Odonatologie in hohen Berglagen ermutigen und fördern wird. Es besteht in der Tat ein dringender Bedarf an Informationen über diese Regionen und an Überwachung aufgrund der wachsenden Umweltbedrohungen, die insbesondere durch den Druck des Tourismus und den Klimawandel verursacht werden: Arten, die in den Bergen Westeuropas über eine bestimmte Mindesthöhe verbannt sind, wie z. B. *Aeshna subarctica* und *Somatochlora alpestris*, sind im Süden ihres Areals aufgrund des Temperaturanstiegs und des Mangels an alternativen Lebensräumen in höheren Lagen vom Aussterben bedroht.

**JEAN-PIERRE BOUDOT**

*IUCN Odonata  
Specialist Group,  
Species Survival  
Commission*